

Zusammenfassung des Projektes: „Optimierung der Leistungserfassung im Bereich der Produktprüfung“ LGA QualiTest GmbH

Zwei Teilnehmer des Campus of Excellence waren als Projektmanager tätig. Herrn Christian Panter und Herrn Fabian Wanke wurde die Entwicklung eines Konzeptes zur „Optimierung der Leistungserfassung im Bereich der Produktprüfung“ als Aufgabe übertragen. Die beiden Studenten arbeiteten sich in die von unserem Unternehmen im Bereich Fakturierung, Controlling und Projekt-Tracking genutzten Programme sehr schnell ein und konnten innerhalb des engen Zeitrahmens erste konkrete Vorschläge zur Optimierung der Leistungserfassung vorlegen.

Einen großen Teil der Zeit investierten sie in die Ist-Aufnahme, um einen möglichst tiefen Einblick in das Unternehmen und die Anforderungen zu bekommen. Es wurden viele Gespräche geführt, um einen Überblick zu bekommen. Danach wurden Vergleiche mit anderen Unternehmen und Vergleiche innerhalb der TÜV Rheinland Group vorgenommen.

Dann wurden vier verschiedene Varianten der Datenerfassung untersucht und unter den Aspekten Kosten, Anwenderfreundlichkeit und Aufwand betrachtet:

1. Variante: Die Mitarbeiter füllen ein Datenblatt händisch aus; dieses wird später in ein EDV-System übertragen.
2. Variante: Durch eine Softwarelösung können sämtliche Daten direkt erfasst werden, die durch passende Schnittstellen zu den bereits bestehenden Software-Tools des Unternehmens weiter verarbeitet werden.
3. Variante: Mittels eines Barcode-Scanners und Barcodes werden die benötigten Daten erfasst, die dann weiterverarbeitet werden.
4. Variante: Datenerfassung mittels RFID und Weiterverarbeitung.

In einem ausführlichen Vortrag stellten die engagierten Studierenden ihre recherchierten Ergebnisse vor und gaben ihre Empfehlung für eine kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung weiter. Ziel war es, eine optimale Kosten-Nutzen-Relation der Leistungserfassung zu finden, so dass einerseits ein wirksames Controlling möglich ist, andererseits der Aufwand für die Erfassung der Daten so gering wie möglich bleibt. Dabei wurde Wert darauf gelegt, den Mitarbeitern die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer möglichst exakten Leistungserfassung vor Augen zu führen. (Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsplatzsicherung etc.)

Herr Panter und Herr Wanke empfahlen die Leistungserfassung im Projekt-Tracking-Tool zu implementieren, d.h. dort die Zeiten zu erfassen. Die Gründe waren vielfältig, u.a. haben die Beiden festgestellt, dass eine schnelle Einführung möglich ist. Jeder Sachbearbeiter muss mit dem Programm arbeiten, um einen Auftrag anzulegen und abzuschließen. Die Installation ist einfach und innerhalb kurzer Zeit möglich. Außerdem ist keine Hardware oder neue Software zusätzlich zu beschaffen. Ebenso erübrigen sich Schulungen, da das Programm bekannt und anwenderfreundlich ist. Es kann auf die einzelnen Abteilungen individuell zugeschnitten werden, ebenso ist kein zusätzlicher Personalaufwand nötig und das vorhandene Analysetool kann verwendet werden.

Die ursprünglich angedachten neueren Verfahren der Datenerfassung (Barcode und RFID) wurden aus Gründen der Kosteneffizienz (Anschaffungskosten, laufende Kosten) verworfen.

Das herausragende Ergebnis von Herrn Wanke und Herrn Panter fand großen Zuspruch in der Geschäftsleitung und wird voraussichtlich auch so umgesetzt werden.